



© Zahnmedizinisches Institut Dr. Huemer GmbH

Bricht der Weisheitszahn nicht ordnungsgemäß durch den Kiefer, kann er Entzündungen hervorrufen und zu einem Krankheitsherd werden – eine Entfernung wird angeraten.

#### **Ursachen, die zu einer Weisheitszahnentfernung führen:**

Aus Platzgründen kann es sein, dass der Weisheitszahn im Kiefer verbleibt (Retention) oder nur zu einem Teil herauswächst (Teilretention). Dies erschwert die Hygiene und erhöht das Risiko für Karies und Parodontitis.

Auch wenn der Weisheitszahn durchbricht, kann er Probleme bereiten. Es kann zu Entzündungszeichen (evt. mit Eiter), Schwellungen, reduzierter Mundöffnung und Krankheitsgefühl kommen.

#### **Therapie (Konservative Therapie):**

Beim Auftreten von Entzündungen kann die Verabreichung von antibiotischen Medikamenten angezeigt sein. Ansonsten ist eine dauerhafte Behandlung meist nur möglich, indem der Weisheitszahn entfernt wird. Allerdings kann der Weisheitszahn in manchen Fällen auch belassen werden, ohne dass sich Beschwerden ergeben. Dies ist dann der Fall, wenn er vollständig mit Knochen abgedeckt ist.

#### **Wie läuft die Behandlung ab?**

Die Weisheitszahnentfernung erfolgt meist in örtlicher Betäubung, eine Vollnarkose muss nur selten vorgenommen werden.

Nach der kompletten Entfernung des Weisheitszahnes erfolgt im Anschluss ein möglichst dichter Nahtverschluss.